

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Führer zur Feier der XI. Olympiade Berlin 1936**

**Olympische Spiele**

**Berlin, 1936**

Sternfahrten - Sternflug

[urn:nbn:de:bsz:31-279148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-279148)



Bronze-Plakette für die Teilnehmer an der Radsternfahrt  
(Entwurf: Otto Placzek, Berlin)

## STERNFAHRTEN - STERNFLUG

### *Internationale Radwanderfahrten zu den Olympischen Spielen*

Der Deutsche Radfahrerverband veranstaltet im Auftrage des Organisationskomitees für die XI. Olympiade Berlin 1936 eine für alle Radfahrer jeder Nationalität offene Radwanderfahrt. Als Bedingung für die Teilnehmer ist für Herren eine Mindestleistung von 120 km und für Damen eine solche von 80 km vorgesehen. Jeder Teilnehmer wird, sofern er diese Bedingung erfüllt, nach Eintreffen in der Zielkontrolle mit der Olympia-Plakette ausgezeichnet.

Von den allgemeinen Bestimmungen sei erwähnt, daß die Wanderfahrt in der Zeit vom 1. bis 10. August angetreten bzw. beendet sein muß. Jedem Teilnehmer wird ein Fahrtausweis auf Grund der Nennung kostenlos zugestellt. In diesem Fahrtausweis muß bei Beginn der Fahrt und in Abständen von 50 Kilometern von einer glaubwürdigen Person die einwandfreie Durchführung der Fahrt bestätigt werden. Wanderfahrtbücher des Deutschen Radfahrerverbandes werden als Ausweis anerkannt. Die Zielkontrolle befindet sich auf der Rad-Arena. Sie ist geöffnet vom 1. bis 4. August 1936 von 15 bis 18 Uhr, vom 5. bis 9. August durchgehend, und am 10. August 1936 bis morgens 8 Uhr.

### *Olympia-Auto-Sternfahrt*

Die Oberste Nationale Sportbehörde für die deutsche Kraftfahrt (ONS) veranstaltet anlässlich der Olympischen Spiele gemeinsam mit dem Organisationskomitee für die XI. Olympischen Spiele eine *Internationale Automobil-Sternfahrt nach Berlin*.

Die Sternfahrt ist offen für Personenkraftwagen jeder Art. Kraftfahrer aller Nationen können sich an der Sternfahrt beteiligen. Die Wertung erfolgt nach Gutpunkten. Diese werden erteilt für die Fahrt von einem außerhalb Deutschlands liegenden Startort bis zur deutschen Grenze und für das Anfahren einzelner Kontrollorte in Deutschland. Ähnlich wie bei der Sternfahrt nach Monte Carlo werden für die ausländischen Startorte verschieden hohe Gutpunkte vergeben. Am meisten bringt Kairo mit 4340 ein, es folgen Jerusalem (3690), Beirut (3440), Lissabon (2345), Sevilla (2239), Athen (2231). Die wenigsten Gutpunkte werden von Straßburg (10) aus verliehen. Jeder Teilnehmer darf





Bronze-Plakette für die Teilnehmer  
an der Autosternfahrt am Internationalen Sternflug

(Entwurf: Otto Placzek, Berlin)

in Deutschland täglich nur einen der 61 Kontrollorte anfahren, von denen zudem jeder 250 km vom vorhergehenden entfernt sein muß. Nur am ersten Fahrtag dürfen im Reich zwei Kontrollen aufgesucht werden. Jede Kontrolleintragung bedeutet einen Gutschein für 250 Punkte. Den Besuchern des „Großen Preises von Deutschland für Rennwagen“ (26. Juli) winken an der Kontrolle am Start- und Zielplatz 400 Gutpunkte.

Das Ziel der „Olympia-Automobil-Sternfahrt 1936“ befindet sich in Berlin auf der Avus. Die Zielkontrolle ist am 30. Juli von 12 bis 18 Uhr geöffnet. Alle gewerteten Sternfahrer mit über 2000 Gutpunkten werden mit der Olympia-Sternfahrt-Plakette in Gold ausgezeichnet, die silberne Plakette wird bei über 1000 Gutpunkten verliehen, und alle übrigen, die die Sternfahrt ausschreibungsgemäß beendet haben, erhalten die Plakette in Bronze.

#### *Internationaler Sternflug nach dem Flugplatz Rangsdorf bei Berlin*

Das Organisationskomitee für die XI. Olympiade in Berlin hat die Sportflieger aller Länder zum Besuch der XI. Olympiade vom 1. bis 16. August nach Berlin eingeladen.

Der Aero-Club von Deutschland veranstaltet aus diesem Anlaß, im Einvernehmen mit dem Reichsluftsportführer, einen Internationalen Sternflug nach dem Flugplatz Rangsdorf bei Berlin entsprechend zum Code Sportif der F.A.I.

Zur Teilnahme an dem Sternflug sind Flugzeuge aller Kategorien bis zu 2500 kg Fluggewicht zugelassen. Wasserflugzeuge landen auf dem Rangsdorfer See.

Die Teilnahme von Flugzeugen mit Doppelsteuern ist gestattet; die gemeldete Besatzung muß jedoch den Flug von Anfang bis zu Ende durchführen.

Der Sternflug wird in zwei getrennten Gruppen ausgetragen. Gruppe I für Flugzeuge mit ausländischen Eintragszeichen, Gruppe II für deutsche Flugzeuge.

Der Start zum Sternflug ist erlaubt ab Mittwoch, dem 29. Juli, morgens 6 Uhr MEZ. Die teilnehmenden Flugzeuge müssen am Donnerstag, dem 30. Juli, zwischen 14 und 16 Uhr, in Rangsdorf eintreffen. Flugzeuge, die vor oder nach dieser Zeit eintreffen, werden nicht gewertet. Am 31. Juli findet ein gemeinschaftlicher Flug zum Berliner Zentralflugplatz Tempelhof statt, zwecks Teilnahme an einem großen Flugtag, zu einer Zeit, die später bekanntgegeben wird.



Die Zeit bzw. die Geschwindigkeit des Fluges wird nicht in Rechnung gestellt und ein Ausgleich für schwache Flugzeuge durch Bewertung des Verhältnisses von PS-Zahl zur Zahl der beförderten Insassen geschaffen.

Die Mindeststrecke, die auf dem Sternflug zurückgelegt sein muß, beträgt 500 km. Diese Strecke darf nicht in einem geschlossenen Kreis geflogen werden, das heißt die geflogenen Kurse dürfen sich an keiner Stelle schneiden, auch darf derselbe Platz nicht zweimal angefliegen werden.

Das Fliegen bei Nacht ist gestattet, sofern den polizeilichen Vorschriften betr. Nachtbeleuchtung Genüge getan ist.

Die Bewertung findet nach folgender Formel statt:  $W = 10 \cdot (L - 500) \cdot \frac{P}{N}$  darin bedeuten:

W = die Wertungspunkte; L = die Strecke in km; P = die Zahl der Insassen; an Stelle eines Insassen darf auf dessen Platz eine entsprechende Menge (75 kg) Gepäck mitgeführt werden. Für mehr als einen Insassen wird das Gepäckgewicht nicht angerechnet. Das Gepäck muß plombiert und auf jedem Zwischenlandungsplatz bescheinigt werden.

N = die Motorenleistung; die PS-Zahl wird für jeden Motortyp festgesetzt als das Mittel, das sich aus den übersandten sämtlichen Bremsprotokollen des betreffenden Musters ergibt.

- PREISE: 1. Ehrenpreis: gestiftet vom Organisationskomitee für die XI. Olympiade Berlin 1936.  
2. Ehrenpreis: gestiftet vom Reichsluftsportführer.  
3. Ehrenpreis: gestiftet vom Reichssportführer.  
4. Ehrenpreis: gestiftet vom Aero-Club von Deutschland.

Ferner wird für die Insassen der ersten 5 Flugzeuge freier Aufenthalt in Berlin für die Dauer der Olympischen Spiele gewährt. Die Insassen der ersten 10 Flugzeuge erhalten Freikarten zur Eröffnungsfeier der Spiele. Alle Teilnehmer erhalten eine Erinnerungsplakette des Organisationskomitees für die XI. Olympiade Berlin 1936. Die Unterbringung der Flugzeuge der Teilnehmer ist für die Dauer der Spiele frei. Sämtliche Teilnehmer erhalten eine Reisebeihilfe in Form von Brennstoff (100 l) und Öl (10 l).

Es finden ferner während und nach Beendigung der Olympischen Spiele unter Führung von Mitgliedern des Aero-Clubs von Deutschland Flüge durch die landschaftlich schönsten und interessantesten Teile Deutschlands statt.

Bei diesen Flügen werden den Teilnehmern lediglich Kosten für die Übernachtung entstehen.

### *Internationaler Wettbewerb im Kunstflug um den Preis der Nationen*

Mit den Flugvorführungen ist der Wettbewerb im Kunstflug verbunden, als dessen Veranstalter der Aero-Club von Deutschland zeichnet.

Das Programm wird auf dem Flugplatz Rangsdorf bei Berlin mit folgenden Daten abgewickelt:

- Zeit: bis 28. Juli, 18.00 Uhr: Eintreffen der teilnehmenden Flugzeuge.  
29. Juli, ab 15.00 Uhr: Abfliegen des Pflichtprogramms.  
30. Juli, ab 16.30 Uhr: Abfliegen des Kürprogramms.

### *Sternfahrt für Motorradfahrer*

Eine Olympia-Sternfahrt für Kraftradfahrer mit dem Ziel Berlin veranstaltet die Oberste Nationale Sportbehörde im Auftrage des Internationalen Verbandes der Motorradfahrer (FICM). An der Fahrt dürfen alle Arten von Krafträdern, Seitenwagenmaschinen und Dreiradfahrzeuge teilnehmen, die von Mitgliedern der FICM-Vereine gesteuert werden, mit Ausnahme der Fahrer deutscher Nationalität.